

ZEUGENSCHRIFTUM

25-3074-7

<p>Name: WIEBECK, Gerhard. Rechtsanwalt</p>	<p>ZS Nr. 3074</p>	<p>Bd I</p>	<p>Vermerk:</p>
<p>katalogisiert Seite: Sachkatalog:</p>	<p>Personen:</p>		
<p>katalogisiert Seite: Sachkatalog:</p>	<p>Personen:</p>		
<p>katalogisiert Seite: Sachkatalog:</p>	<p>Personen:</p>		
<p>katalogisiert Seite: Sachkatalog:</p>	<p>Personen:</p>		

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

ZS-3074-2

GERHARD WIEBECK
RECHTSANWALT

Auftrag

8 MÜNCHEN 80, DEN 23.4.1975.
RICHARD- STRAUSS- STR. 129
TELEFON 984774

Institut für Zeitgeschichte ARCHIV	
Akz. 5410/75	Best. ZS 3074
Rep. /	Kot.

B

Eingegangen	
24. APR. 1975	
v. K. /	l. d. v. /

1343 75

An
Institut für Zeitgeschichte
8 München 19
Leonrodstr. 46 b

KOPIE
angefertigt

W. K. / l. d. v. /
W. K. / l. d. v. /
W. K. / l. d. v. /

Sehr geehrte Damen und Herren!

Als Anlage überreiche ich Ihnen Fotokopie eines Schreibens des ehemaligen Häftlings des KZ. Dachau Dr. Paul Husarek vom 4.3.1949 an den Berufungskläger der Berufungskammer für Oberbayern in meiner Spruchkammersache.

Mir war in der Verhandlung vor der Spruchkammer Dachau gegen mich am 4.8.1948 plötzlich vorgeworfen worden - von böswilligen Verleumdern - ich sei der letzte Kampfkommandant von Dachau gewesen. Man erhoffte sich damit, dass ich nicht aus der Haft entlassen würde, das gelang den Verleumdern jedoch nicht.

Nach der Verhandlung erfolgte im Berufungsverfahren die Überprüfung der Angaben jener Verleumder. Dr. Husarek wurde befragt, dem ein Lichtbild von mir vorgelegt worden war. Das Ergebnis dieser Befragung war überraschend, wie Sie aus dem Schreiben des Herrn Dr. Husarek ersehen.

Ich war jedoch jener SS-Offizier nicht!
Können Sie mir mitteilen, wer dieser SS-Offizier war? Gegebenenfalls bitte ich mir auch seine Anschrift mitzuteilen, auch die des Herrn Dr. Husarek.

Archiv

Ich habe in der Nacht auf den 29.4.1945 die Bewaffnung des SS-Lazarett Dachau verhindert, auf das Gelände des SS-Lazarett Dachau waren in dieser Nacht 100 Gewehre und 1000 Schußmunition geschafft worden. Wer das veranlasst hat, weiß ich nicht.

Als die amerikanischen Soldaten sogleich nach der Besetzung des KZ. Dachau mit der Erschießung von Insassen des SS-Lazarett auf dem Kohlenhof des Fernheizwerks des KZ. Dachau begannen, erreichte ich über 2 amerikanische Offiziere die Einstellung der Erschießungen. Die erschossenen SS-Angehörigen waren unbewaffnet, also wehrlos. Sie wurden einfach niedergeknallt.

Voll	Teil
A-Sid	EM
B-Sid	EM
Ein. Dachau	EM
...	...

Be.

Auch des Schutzes der Ehefrau des Generalfeldmarschalls PAULUS
- Sippenhäftling in Dachau - habe ich mich angenommen, da sie
befürchtete, noch nach Tirol verschleppt zu werden, wohin viele
andere prominente Häftlinge des KZ.Dachau verbracht worden waren.

Mit freundlichen Grüßen.

Wobek
Rechtsanwalt

An den

Berufungskläger
Berufungskammer für Oberbayern

F r e i s i n g

Marienplatz 7

Betrifft: Ber.Reg.Nr. 1321/48.

Akt vorlegen

Freising

7. 3. 49 1. Akt Eintr.

423/49 - Hh

Beruf. Reg. Nr. 1321/48

Zu Ihren Schreiben vom 21.1., 21x 9.2. und 25.2.1949, betreffend W i e b e c k Gerhard.

1. Eine Beantwortung der obenverzeichneten Schreiben war mir bis zur Stunde nicht möglich, weil ich seit Weihnachten verreist war.
2. Zum angesprochenen Fall selbst kann ich nur folgendes aussagen: Eine Verteidigung des Lagers Dachau im April 1945 hat nicht stattgefunden. Die in den Wachtürmen befindlichen SS - Soldaten haben bei der Besetzung des Lagers durch die amerikanische Armee keinen Widerstand geleistet, bis auf einen einzigen Mann auf dem 2ten Wachturm, worauf die Besatzung dieses Wachturmes herausgeholt und an Ort und Stelle von den Amerikanern erschossen wurden. Dieser einzelne SS Mann hatte bei Besetzung des Hauptwachturmes von seiner Stelle aus 2 oder 3 Schüsse in dieser Richtung abgegeben.
3. Sollte der genannte Gerhard Wiebeck sich damals in Dachau befunden haben unter der SS Mannschaft, die Gefangen genommen wurden, kann ich im einzelnen nicht dazu sagen, dass er dabei gewesen ist. Ich beobachtete den Vorgang der Gefangennahme der SS aus einer Entfernung von rund 50 m.
4. Eine Befragung des Herrn Wiebeck durch Sie müsste jedoch folgenden, bisher, ungeklärten Vorfall bei der Besetzung des Lagers einwandfrei klären: als der erste Panzerwagen vor dem eisernen K.Z.-Tor hielt, entstieg ihm ein amerikanischer Sergeant, eine amerikanische Journalistin und ein SS Offizier, der nicht bewaffnet war. Dieser SS Offizier hat das Lager, über welches seit 2 Tagen die weiße Flagge wehte, kampflös übergeben. Ob dieser SS Offizier der genannte Wiebeck Gerhard gewesen ist, kann ich mit Bestimmtheit nicht sagen. Die mir übermittelte

Fotografie kann ich nicht unbedingt als mit jenem SS Offizier identisch erkennen. Ich kann jedoch mit Bestimmtheit sagen, dass es sich um einen grossgewachsenen schlanken schmalgesichtigen Mann gehandelt hat. Bisher konnte ich nicht feststellen, wer dieser SS Offizier gewesen ist. Sollte es Herr Wiebeck gewesen sein, hat er durch die kampflöse Übergabe des Lagers eine unverstellbare Katastrophe von den Gefangenen abgewendet. Zu Ihrer Unterrichtung, falls Ihnen an einer genauen Aufklärung liegt, gebe ich Ihnen noch folgende Daten an. Der Vorfall ereignete sich zwischen 17,15 und 17,30 Uhr am 29. April 1945, einem Sonntag, innerhalb der Durchfahrt des Eingangstores in das K.Z. Dachau. Tausende Gefangene liefen auf dem grossen Platz des Lagers zusammen und begrüßten ihre Befreier. Kurze Zeit darauf fielen vom Nachbarturm aus der Richtung des Krematoriums die oben erwähnten Schüsse. Die Gefangenen mussten von dem freien Platz verschwinden. Ich selbst konnte hinter einer Gebäudeecke geschützt den unter Punkt 2 geschilderten Vorgang genau verfolgen. Das war die einzige "Kampfhandlung", die bei der Befreiung des Lagers Dachau vorgekommen ist.

Ich hoffe Ihnen nach bestem Wissen erschöpfend Auskunft gegeben zu haben und wäre Ihnen für eine kurze Mitteilung, ob Herr Wiebeck jener SS Offizier gewesen ist aus historischem Interesse sehr verbunden.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Dr. Paul Husarek
 Dr. Paul Husarek

1 Anlage: 1 Foto.